



Begegnungen

Von Menschen,
die auszogen, sich selbst
zu verändern.



Begegnungen



Lektorenprogramm
in Osteuropa und Asien





añas

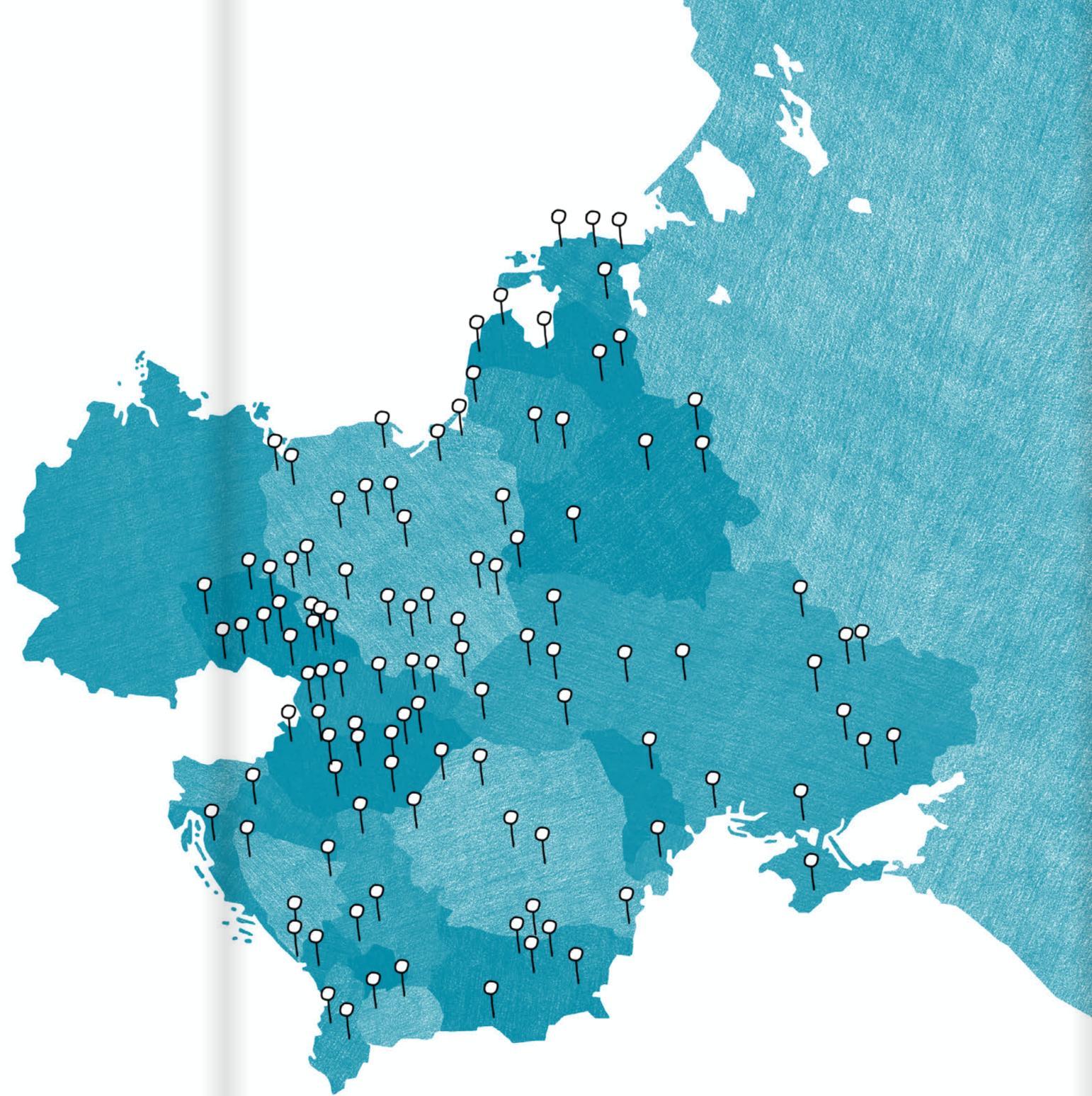
nggen

kz

ol

Das **Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung** hat von 1993 bis 2020 junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie (seit 2002) Nachwuchsdozentinnen und -dozenten aus Ostmittel- und Osteuropa, Russland, Zentralasien, Ostasien und Südostasien gefördert, die an Hochschulen Deutsch als Fremdsprache unterrichtet und Bildungsprojekte durchgeführt haben. Das Programm war ein berufliches und persönliches Weiterbildungsprogramm, das individuelle Entwicklung ermöglicht und darüber hinaus gesellschaftliche Wirkung entfaltet hat. Es hat Menschen aus verschiedenen Kontexten interkulturell handlungsfähig gemacht und die Bereitschaft gefördert, sich für Neues zu öffnen, sich aktiv einzubringen und im Austausch zu wachsen – Kompetenzen, die für eine zusammenwachsende Welt unerlässlich sind. Zudem hat es einen internationalen Dialog zu Lehr- und Lernkulturen angestoßen und die internationale Verständigung gefördert.

Das Lektorenprogramm hat den Stipendiaten und Stipendiatinnen seit 2006 ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm angeboten, um Raum für persönliches und berufliches Wachstum zu schaffen. Für die **Lektorinnen und Lektoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz** war dies zunächst ein Ausbildungsgang in den Bereichen Bildungsmanagement, Erwachsenenbildung und Organisationsentwicklung der Universität Hildesheim (Institut für Sozial- und Organisationspädagogik), seit 2014 eine trainingsbasierte Weiterbildung im Projektmanagement der Fitis Akademie für Training und Transfer. Die Projektarbeit wurde bereits 2001 als Raum für innovatives Lernen im Lektorenprogramm verankert. **Lokale Nachwuchsdozenten und -dozentinnen** (früher Tandemlektoren und -lektorinnen genannt) wurden seit 2002 in die Förderung aufgenommen und arbeiteten zunächst eng mit den aus dem deutschsprachigen Raum entsandten Lehrkräften zusammen, wurden später aber unabhängig von Standorten deutschsprachiger Lektoren und Lektorinnen gefördert. Seit 2010 wurde ein Schlüsselkompetenz-Training in den Bereichen Rhetorik und Präsentation sowie Gesprächsführung von der Universität Hamburg (Bereich Psychologische Schlüsselkompetenzen) angeboten, das die lokalen Lektorinnen und Lektoren als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren schulte. Ergänzt wurden die Weiterbildungsangebote des Lektorenprogramms zudem seit 2005 durch ein individuelles Coaching- und Beratungsangebot, das allen Teilnehmenden offenstand.



Begegnungen

Von Menschen,
die auszogen, sich selbst
zu verändern.

Lektorenprogramm
in Osteuropa und Asien

Das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung hat 27 Jahre lang junge Menschen aus verschiedenen Kontexten interkulturell handlungsfähig gemacht. Unsere obersten Ziele sind dabei unverändert die internationale Zusammenarbeit und das Schaffen der nötigen Rahmenbedingungen geblieben, unter denen junge Menschen ihre Talente bestmöglich entfalten können. Von der persönlichen Entwicklung des Individuums bis zur Völkerverständigung hat das Lektorenprogramm exemplarisch viele Anliegen von Robert Bosch vereint und sein Vermächtnis damit auf den Punkt gebracht.

Wenn ich zurückblicke, ist für mich der größte Erfolg des Programms die unglaubliche Kreativität der Lektorinnen und Lektoren und Programmverantwortlichen, die entscheidend zur beständigen Weiterentwicklung beigetragen hat. Aus dem Programm heraus sind immer wieder neue großartige Projekte und Netzwerke wie das Theodor-Heuss-Kolleg oder das Kulturmanager-Programm entstanden. Das Lektorenprogramm hat so auch als Innovationsmotor fungiert, der für die Stiftung kontinuierlich neue Erkenntnisse und Möglichkeiten eröffnet hat. Damit ist und bleibt es für mich in dieser Form unerreichbar.

Gleiches gilt für die Nachhaltigkeit des Programms: Die Teilnehmenden haben seinen Geist, seine Essenz aufgenommen und in die Welt getragen. Es war ein Multiplikatorenprogramm par excellence, aus dem immer neues Gutes aus dem alten Guten entstanden ist.

Im Laufe der 27 Jahre sind wir von den Lektorinnen und Lektoren auch häufig gefordert worden: Sie haben uns herausgefordert und angespornt, unsere Strukturen, unser Denken und Handeln als Stiftung permanent selbst zu reflektieren. Dadurch haben auch wir uns weiterentwickelt und das Programm wie auch die Stiftung besser gemacht. Auch das ist eine wichtige Wirkung des Lektorenprogramms.

Zu sehen, wie sich Kompetenzen und Persönlichkeiten bei entsprechender Förderung entwickeln, ist wirklich etwas Wunderbares. Zu erleben, wie kleine Impulse große Wirkung entfalten, das bestätigt in dem Glauben an das Gute im Menschen und an die Möglichkeit einer friedlichen, positiven Weiterentwicklung der Welt. Denn die Bosch-Lektorinnen und -Lektoren gehören zu denjenigen, die diese Entwicklung vorantreiben. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter des Wandels zum Positiven. Ihnen in einer entscheidenden Lebensphase etwas Hilfestellung und Vertrauen geben zu können, das ist ein enormes Privileg, welches wir als Stiftung genießen.

Persönliche Entwicklungen und internationale Erfahrungen mit einem Beitrag zum interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung gut verbunden zu haben, ist der rote Faden des Lektorenprogramms. Und eben diese ungeheure Kreativität, die niemals planbar war.

Dem möchte das Programmteam mit dieser Graphic Novel Tribut zollen. Sie soll die Quintessenzen des Programms auch nach dessen Abschluss festhalten und greifbar machen. Natürlich stecken in einem Vierteljahrhundert Lektorenprogramm unzählige Geschichten. Zu viele, um eine Auswahl treffen zu können. Darum ist die nachfolgende Erzählung auch keine akkurate Programmchronik. Sondern eine Geschichte, die Mut machen möchte, neue Wege zu beschreiten. Inspiriert durch Erfahrungen und Erlebnisse aus 27 Jahren Lektorenprogramm.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen viel Freude beim Lesen.



Prof. Dr. Joachim Rogall
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Robert Bosch Stiftung



Sind wir schon da?
Wo ist noch mal gleich mein Reiseplan?



КРЧКРКР
СНКНІСТЕРН
СНСНСНІСІНАУ
КРЧК



BUNÄ ZIUA, MEIN NAME IST ŞTEFAN CEL MARE – ABER IHR DÜRFT MICH AUCH ŞTEFAN DER GROSSE ODER HELD VON MOLDAU NENNEN. MIT HILFE VON VLAD III. DRĂCULEA BESTIEG ICH 1457 DEN THRON UND WURDE ZUR SCHLÜSSELFIGUR DER RELIGIÖSEN UND POLITISCHEN UNABHÄNGIGKEIT MOLDAUS. AUS UNZÄHLIGEN SCHLACHTEN GING ICH SIEGREICH HERVOR – UND DANACH WURDE VIER TAGE LANG GEFASSET UND EIN NEUES GOTTESHAUS ERBAUT!



EINIGE MONATE ZUVOR:

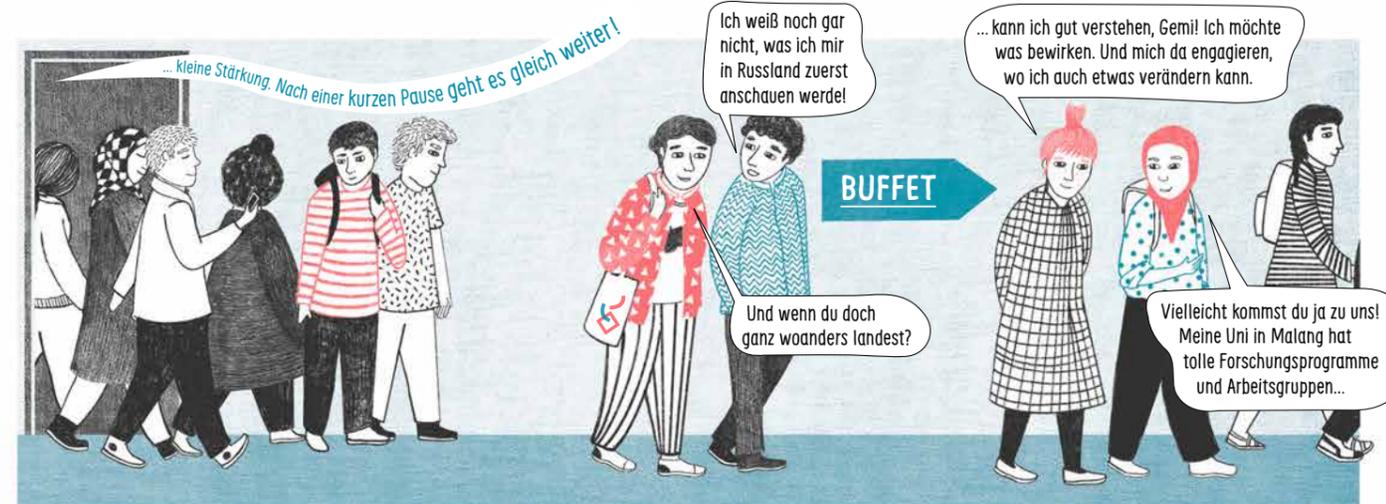
Wo liegt Moldau noch mal genau? Ich hab den Anfang verpasst.

Südosteuropa, neben Rumänien und der Ukraine...

... bis heute wird Ştefan cel Mare als Nationalheld in ganz Moldau verehrt. Sein Konterfei ist auf den heutigen Banknoten des Landes zu sehen. In Chişinău beispielsweise ... zahlreiche Denkmäler ...

DEUTSCH ALS FREMD-SPRACHE

Pssst!



... kleine Stärkung. Nach einer kurzen Pause geht es gleich weiter!

Ich weiß noch gar nicht, was ich mir in Russland zuerst anschauen werde!

... kann ich gut verstehen, Gemi! Ich möchte was bewirken. Und mich da engagieren, wo ich auch etwas verändern kann.

Und wenn du doch ganz woanders landest?

Vielleicht kommst du ja zu uns! Meine Uni in Malang hat tolle Forschungsprogramme und Arbeitsgruppen...



Hm, vielleicht Mämällig? Das ist Maisgrießbrei, ähnlich wie Polenta. Und in Indonesien, Gemi?

Gibt es so etwas wie ein Nationalgericht in Moldau, Nadea?
Auf jeden Fall etwas mit Reis! Der gehört eigentlich immer dazu. Oh, du musst unbedingt Gado-Gado ausprobieren, wenn du im November für unser Seminar nach Malang kommst!

... so ein spannendes Land, soziopolitisch, historisch und kulturell natürlich auch...



Puhhh, ich verstehe echt nur Bahnhof.

Sergej Eisenstein* zum Beispiel – faszinierender Typ...



ALSO DANN, ES IST SO WEIT! ICH RUFE UNSERE PROTAGONIST*INNEN DER REIHE NACH AUF. DANN TEILE ICH IHNEN MIT, AN WELCHER UNIVERSITÄT SIE DIE NÄCHSTEN ZWEI JAHRE UNTERRICHTEN WERDEN.



... Changchun, China

... Samarkand, Usbekistan

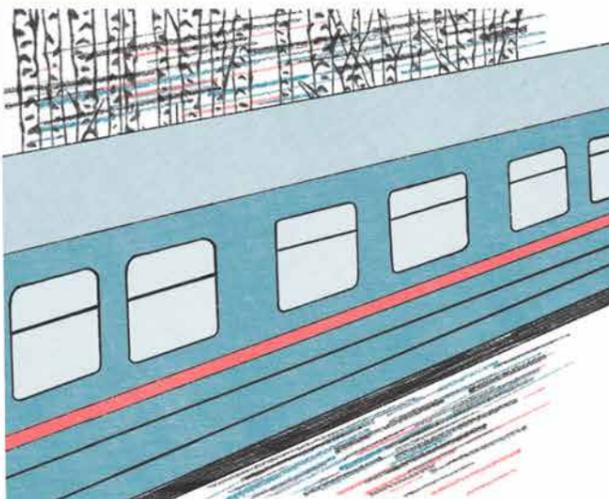
... für dich geht es nach Chişinău in Moldau!

Was???

Liv

Mari

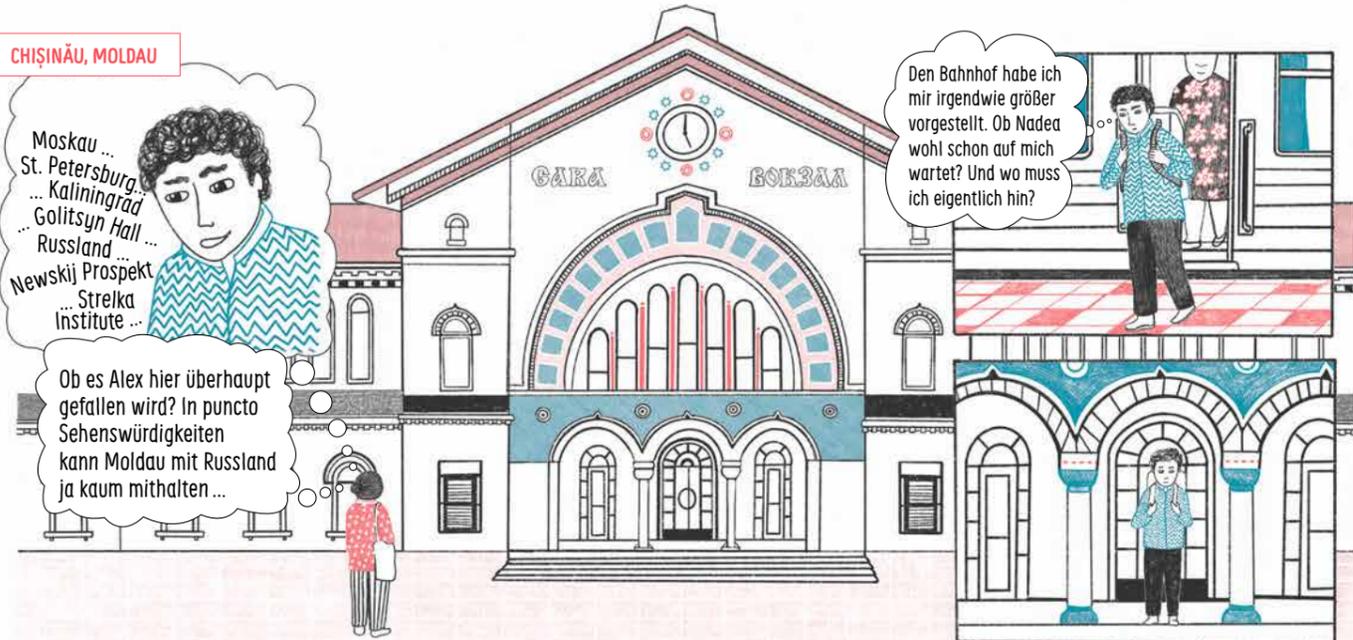
Alex



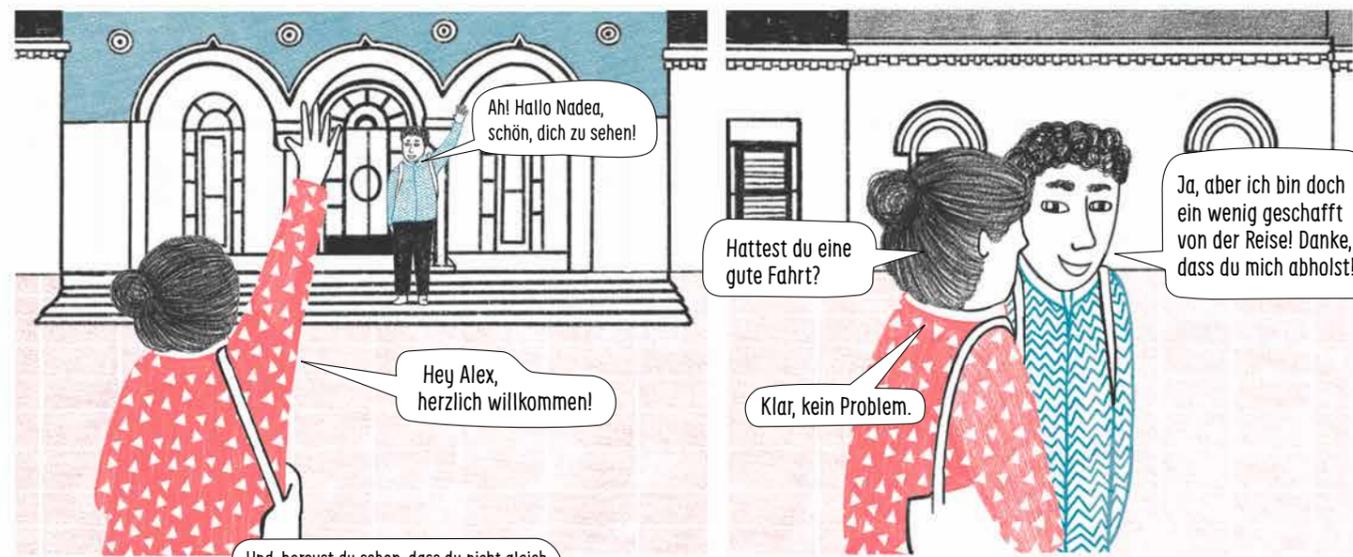
* Sergej Michailowitsch Eisenstein, 1898 – 1948, sowjetischer Regisseur und Filmtheoretiker, Pionier der Montagetechnik im Film

Moskau ...
St. Petersburg ...
Kaliningrad ...
Golitsyn Hall ...
Russland ...
Newskij Prospekt ...
Strelka Institute ...

Ob es Alex hier überhaupt gefallen wird? In puncto Sehenswürdigkeiten kann Moldau mit Russland ja kaum mithalten...



Den Bahnhof habe ich mir irgendwie größer vorgestellt. Ob Nadea wohl schon auf mich wartet? Und wo muss ich eigentlich hin?



Hey Alex, herzlich willkommen!

Ah! Hallo Nadea, schön, dich zu sehen!

Hattest du eine gute Fahrt?

Klar, kein Problem.

Ja, aber ich bin doch ein wenig geschafft von der Reise! Danke, dass du mich abholst!



Und, bereust du schon, dass du nicht gleich wieder in den Zug gestiegen bist?

Ähh... wieso das denn?

Na, wärst du jetzt nicht lieber in Moskau?

Quatsch! Ich habe einiges über Chişinău gelesen ...

Dann weißt du ja auch schon, dass viele die Stadt hässlich finden.

Ja?

Ich kann's ja verstehen... Aber große Teile Chişinăus wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört, und in den 1950ern wurde Wohnraum knapp. Darum gibt es eben so viele Plattenbauten ...

Es ist so cool, dass hier überall Geschichte zu sehen ist! Von den ersten Herrschern übers Mittelalter bis hin zum Brutalismus und retrofuturistischen Einflüssen. Du musst mir unbedingt den Parcul Catedralii zeigen – und können wir später ins Popasul Daciilor gehen??

Klar, wenn du willst? Du bist ja gut vorbereitet!

LIV HANDY
Hey Alex! Und, angekommen?
Ja, danke! Und du, heile in Changchun gelandet?
Ich schon ...

* Umgangssprachlich heißen viele dieser Plattenbauten auch Chruschtschowkas, benannt nach dem zur Bauzeit amtierenden Regierungschef der Sowjetunion, Nikita Sergejewitsch Chruschtschow.



... aber mein Gepäck nicht!

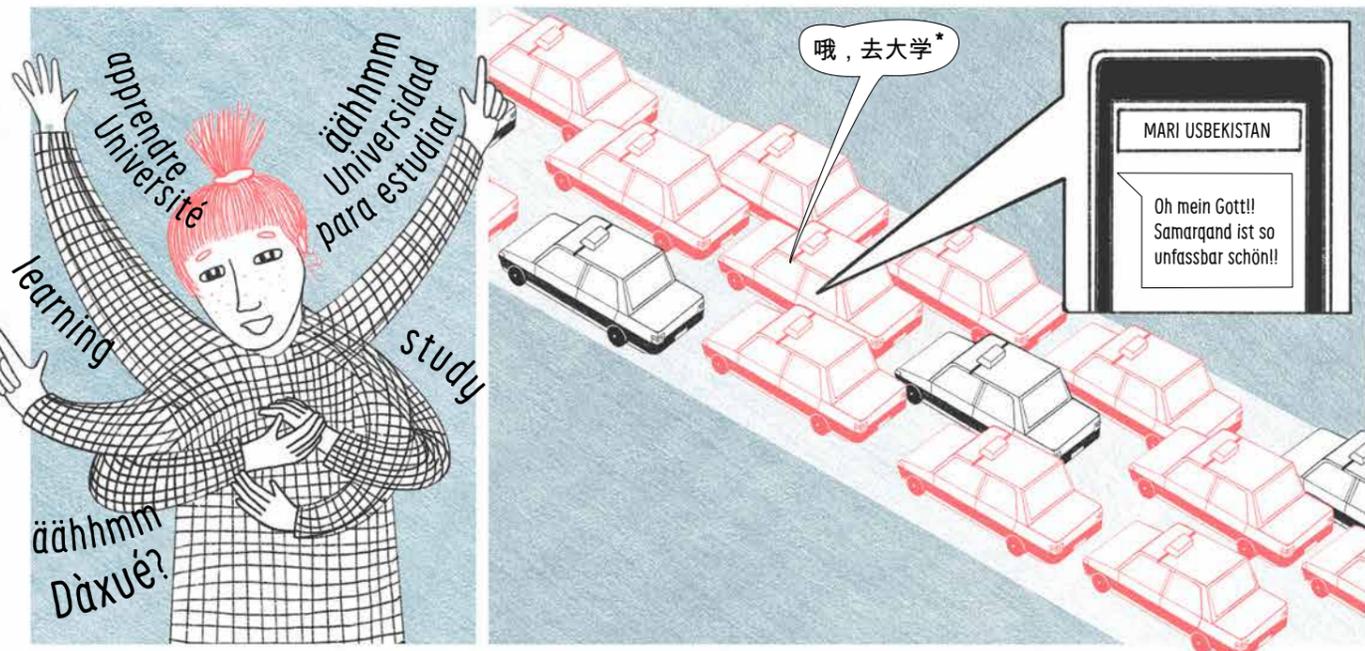


Oh je, du Ärmste!

Ich versuche mal, ein Taxi zu kriegen.

Viel Glück!

University please?



哦，去大学*

MARI USBEKISTAN
Oh mein Gott!! Samarqand ist so unfassbar schön!!

* »Ach, zur Universität!«



Guck mal! Krass, oder?? Und, schon eingelebt in China? Klamotten wieder da?

Haha! Ja, alles da. Heute muss ich runter vom Campus zum Einkaufen. Riesen-Expedition!! Hab alles minutiös durchgeplant. Außerhalb der Uni bin ich verloren!

Heute möchte ich gerne ein kleines Rollenspiel mit euch machen. Xia, Wei – würdet ihr mir bitte dabei helfen?

Au ja! Was sollen wir tun?

Heute: Sprache im Alltag

Das wird schon! Wie läuft es an der Uni?

Ganz gut! Alle sind sehr offen – fast schon freundschaftlich. Manchmal kommen die Studierenden auch mit privaten Sachen zu mir. Und ich wurde schon 3x gefragt, warum ich noch nicht verheiratet bin. Daran muss ich mich wohl gewöhnen ...

Echt? Ich kam mir da vorne im Unterricht total beobachtet vor. Wie das große Orakel, das immer die richtige Antwort parat haben muss. Da wollte ich erst recht keinen Fehler machen. Das hat mich richtig gestresst!

Hat jemand eine Idee? Sagt einfach, was euch so in den Sinn kommt!

Milch = 牛奶 / Niúniú	ADRESSEN
Tomate = 番茄 oder 西红柿 / Fānqié	
Nudeln = 面条 / Miàntiáo	
Ei = 蛋 oder 鸡蛋 / Dàn	
Suppe = 汤 / Tāng	
Huhn = 鸡肉 / Jīròu	
Rind = 牛肉 / Niúròu	
Curke = 黄瓜 / Huángguā	
Möhre = 胡萝卜 / Húluóbo	
Kekse = 饼干 / Bìnggān	
Wasser = 矿泉水 oder 水 / Kuàngquǎnshuǐ	
Saft = 果汁 / Guǒzhī	

0027 2700 0027 2700
Liv Stromfeld 12/20



Und jetzt?

Mein Kollege Kaj konnte mich trösten: Viele sagen im Unterricht lieber nichts, bevor sie was Falsches sagen ... und dann hab ich noch die Tische umgestellt!

Haha, cool! Hat's was gebracht?

Glaube ja! Und wir haben eine Kennenlernrunde gemacht, so als Eisbrecher ...

ALTE ORDNUNG

NEUE ORDNUNG

Warum habt ihr ausgerechnet Deutsch als Fremdsprache gewählt? Gibt es vielleicht deutsche Künstlerinnen und Künstler, die euch interessieren?



RAMMSTEIN!



ECHT JETZT? UND WAS IST MIT MIR?

* Trotz fragwürdiger Texte ist Rammstein eine der international bekanntesten Musikformationen aus Deutschland.

Xayr, Mari!



... Irgendwie komme ich nicht so richtig an... So hatte ich mir meine Zeit hier nicht vorgestellt ...

KLICK

Was mache ich hier eigentlich? ... ich vermisse meine Freunde zu Hause ... wahrscheinlich bin ich nicht gut genug ... ich gebe mir wirklich Mühe ... aber es kommt so wenig zurück ... interessiert es überhaupt jemanden, was ich hier tue?



Die Proben für die Lesung sind echt super gelaufen.

Wow! Dieser Tofu schmeckt ja fantastisch! Und so ganz anders als der, den ich aus Deutschland kenne!

Ja, finde ich auch! Das wird sicher ein erfolgreiches Fest!

Tian, sag mal: Kannst du mir noch die Buchungsbestätigung für den Veranstaltungsraum schicken?

Na, die Bestätigung für die Anmietung des Saals?

Wieso denn nicht? Da muss es doch was geben? Wir haben doch im Voraus reserviert?

Das Literaturfest ist in 3 Wochen!?

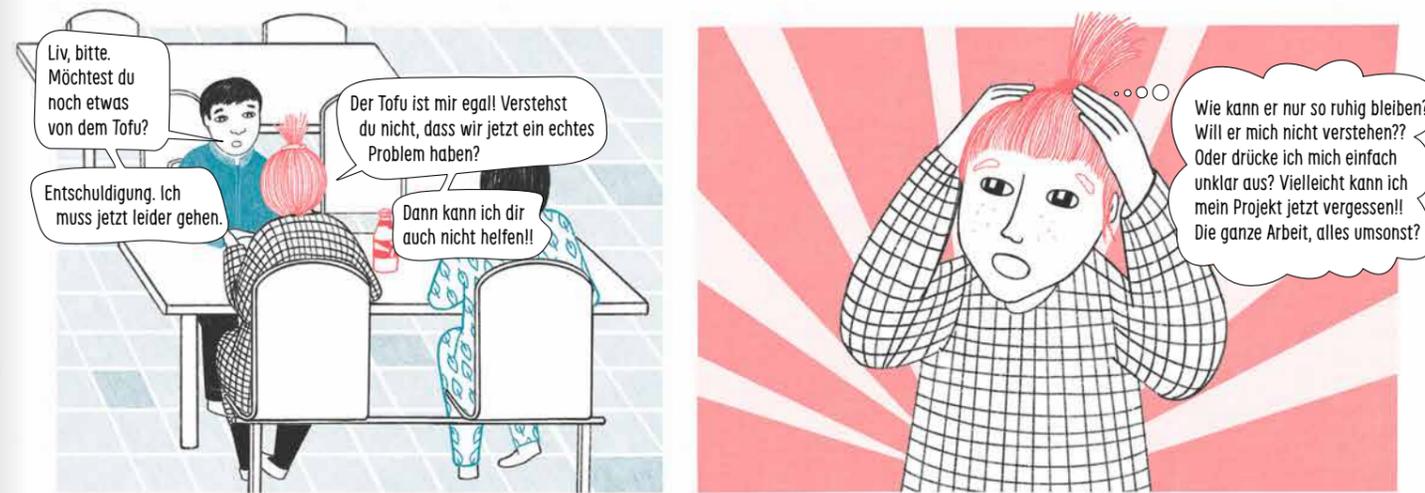
Das geht doch nicht! Was ist, wenn das nicht klappt? Dann haben wir keinen Raum! Und ohne Raum kein Fest!

Entschuldigung? Was meinst du, Liv?

Nein, tut mir leid. Da kann ich dir nichts schicken.

Glaubst du nicht, dass wir noch genügend Zeit haben?

... ja genau, deshalb ...



Liv, bitte. Möchtest du noch etwas von dem Tofu?

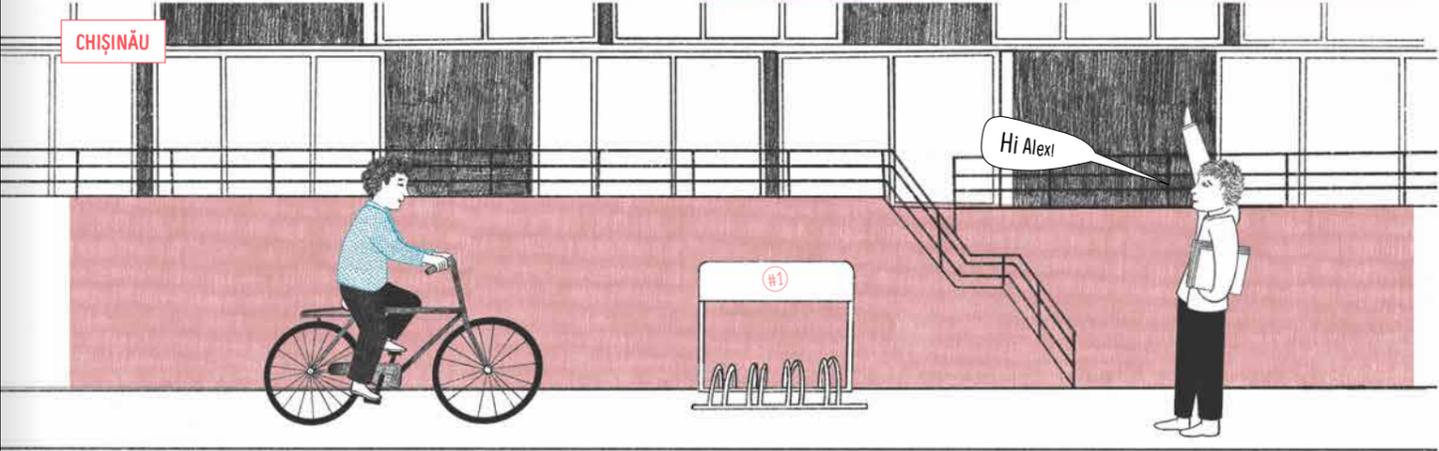
Der Tofu ist mir egal! Verstehst du nicht, dass wir jetzt ein echtes Problem haben?

Entschuldigung. Ich muss jetzt leider gehen.

Dann kann ich dir auch nicht helfen!!



Wie kann er nur so ruhig bleiben? Will er mich nicht verstehen?? Oder drücke ich mich einfach unklar aus? Vielleicht kann ich mein Projekt jetzt vergessen!! Die ganze Arbeit, alles umsonst?



Hi Alex!



Hallo Pavel! Oh, was ist das denn alles??

Hier, darum solltest du dich dringend kümmern: Deine Aufenthaltserlaubnis muss verlängert werden!

Ok ... das sind aber viele Seiten ...

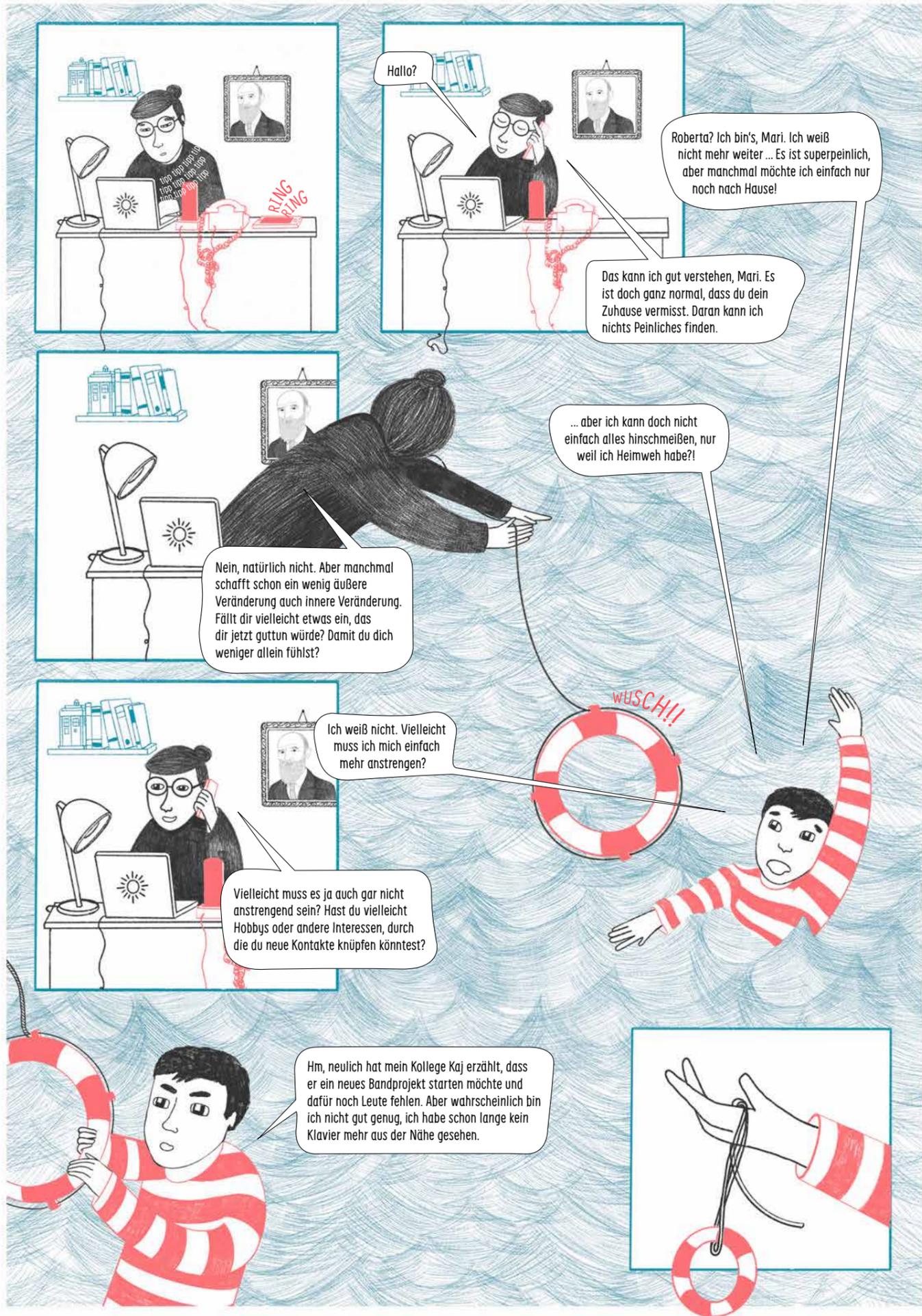
JA, KÜMMERE DICH BLOSS SORGFÄLTIG UM JEDE EINZELNE VON UNS! UND ZWAR SCHNELL! SONST ...

WERDE ICH AUSGEWIESEN?!?



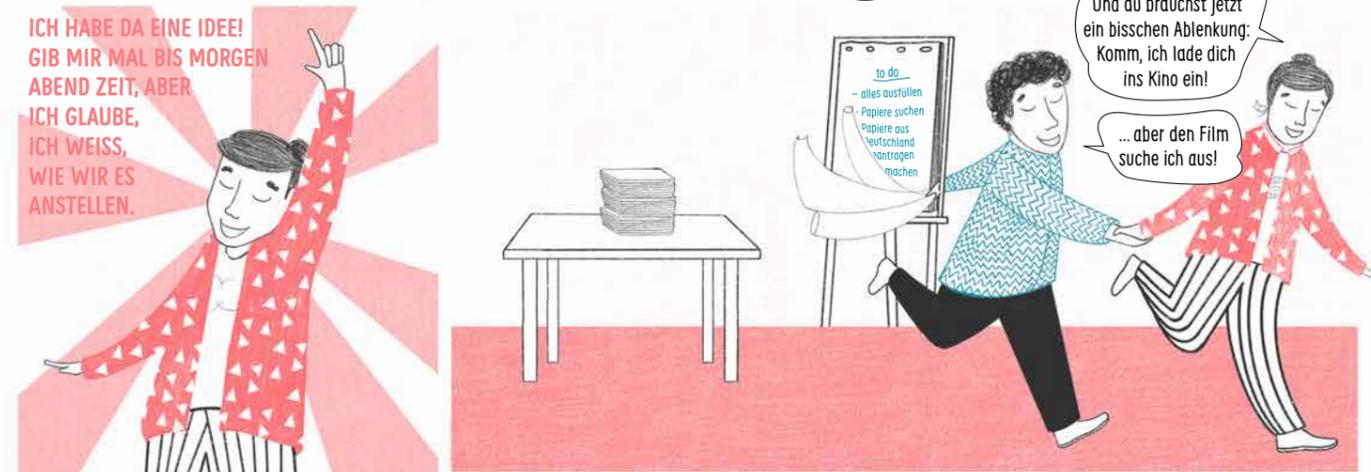
BIROUL DE MIGRAŢIE ŞI AZIL

REPUBLICA MOLDOVA FRONTIERA





DAS GESPRÄCH MIT
»TIAN«
~WIE ES WIRKLICH WAR~
DIRECTORS CUT
- NUR HIER -
MIT UNTERTITELN





Mal im Ernst: Du kannst stolz auf dich sein, Alex! Du hast nicht aufgegeben, auch als es schwierig wurde. Du hast dich wieder aufgerappelt und bist drangeblieben.

Na ja – aber den Last-Minute-Termin beim Arzt hast du mir besorgt.

Stimmt. Aber Hilfe annehmen zu können, das ist auch eine Kunst.

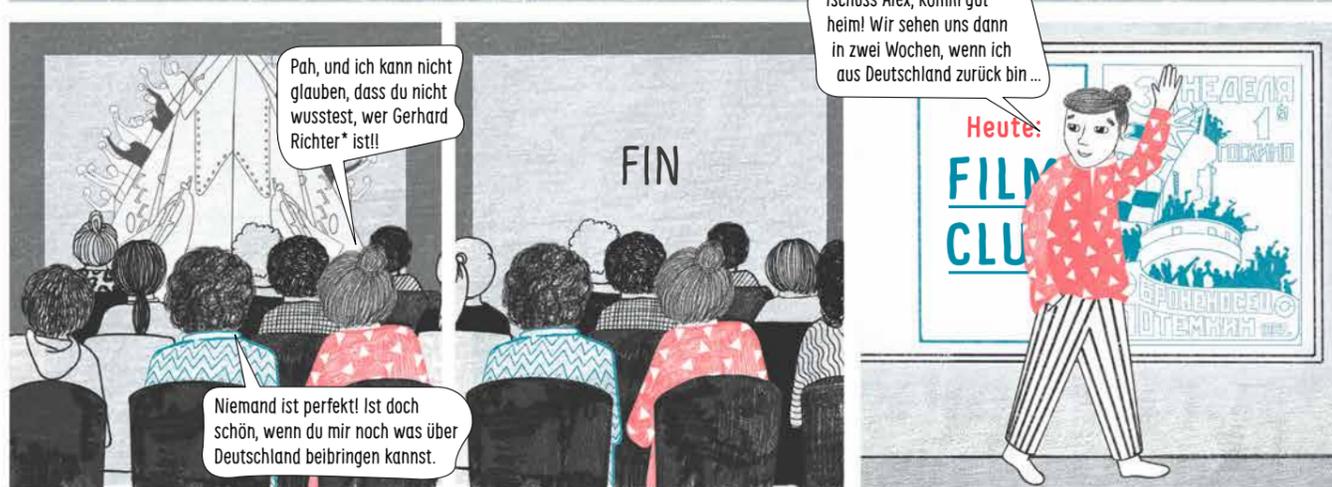


Apropos Kunst! – gleich kann ich dir endlich mal den »Panzerkreuzer Potemkin« zeigen!

...den was??

Tzzz ... Kunstbanausini! ... Mach dich auf was gefasst! Ich kann es echt nicht glauben, dass du den Film noch nie gesehen hast!

Tschüss Alex, komm gut heim! Wir sehen uns dann in zwei Wochen, wenn ich aus Deutschland zurück bin ...



Pah, und ich kann nicht glauben, dass du nicht wusstest, wer Gerhard Richter* ist!!

FIN

Niemand ist perfekt! Ist doch schön, wenn du mir noch was über Deutschland beibringen kannst.



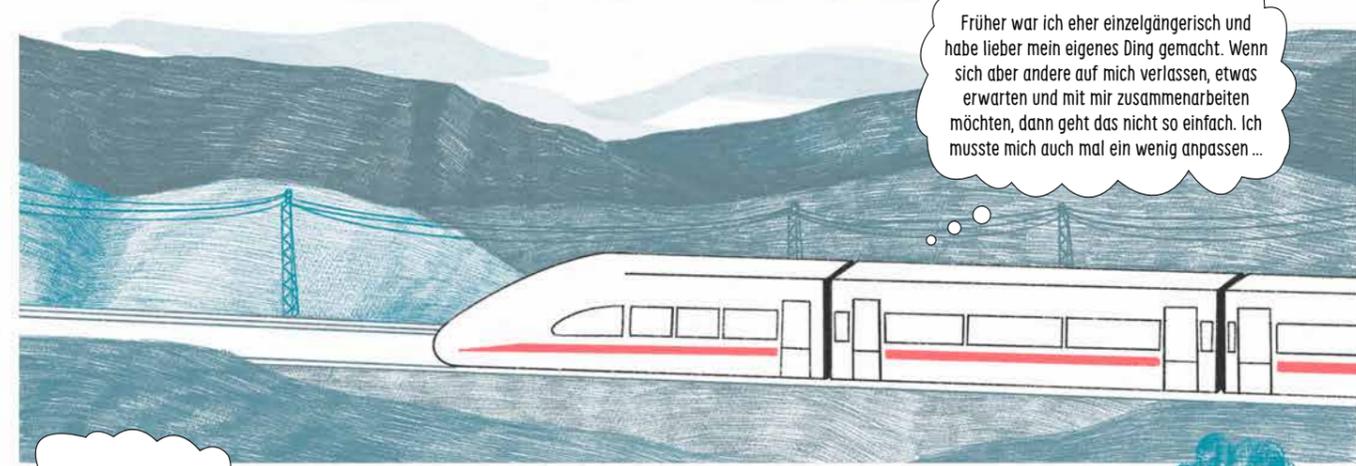
Gut, dass ich morgen zum Fortbildungstreffen fahre. Vielleicht habe ich dann endlich mal Zeit, ein paar Fragen für mich zu klären. Die Zusammenarbeit mit Alex ist wirklich toll, wir verstehen uns gut. Und es hat echt Spaß gemacht, den Filmclub ins Leben zu rufen. Aber möchte ich denn eigentlich noch ein weiteres Jahr am DaF-Programm teilnehmen, wenn Alex wieder nach Deutschland zurückgegangen ist?

Jedenfalls freue ich mich darauf, mal wieder etwas ganz anderes zu sehen. Etwas Neues zu lernen und vielleicht ein paar neue Denkanstöße zu bekommen. Wer weiß, wen ich alles in Brandenburg wiedersehen werde!



Auf alle Fälle werde ich Gemi wiedersehen! Darauf freue ich mich sehr! Wir haben uns von Anfang an so gut verstanden. Ich bin sehr gespannt, wie es ihr in den letzten Monaten ergangen ist ...

Zu Beginn dachte ich, das klappt nie mit Alex und unserer Zusammenarbeit. Aber nach und nach hat sich unser Verhältnis verändert. Und ich mich auch – vielleicht mehr, als mir bewusst ist?



Früher war ich eher einzelgängerisch und habe lieber mein eigenes Ding gemacht. Wenn sich aber andere auf mich verlassen, etwas erwarten und mit mir zusammenarbeiten möchten, dann geht das nicht so einfach. Ich musste mich auch mal ein wenig anpassen ...



Obwohl mich das auch ziemlich gefordert hat, war das eine gute Erfahrung. Jetzt kann ich es mir kaum noch anders vorstellen.

WILKOMMEN!
Nadea, schön dich zu sehen!

Gemi! Ich bin auch froh, dass wir uns endlich wiedersehen!

Toll, dass wir jetzt so viel Zeit miteinander verbringen und wieder zusammen arbeiten können!



Wie geht es dir, Gemi?

Oh, mir geht es sehr gut! Stell dir vor, ich habe auf dem Weg zum Flughafen Frau Bayu getroffen!

Frau Bayu? Hm, ich glaube, von der hast du mir bislang noch nicht erzählt?

Wirklich? Nun, Frau Bayu ist es in gewisser Weise zu verdanken, dass ich heute hier mit dir zusammen sitze.

ICH WAR FRÜHER IN DER SCHULE EHER STILL. ZURÜCKHALTEND UND SCHÜCHTERN. MICH GROSSARTIG IN DEN VORDERGRUND ZU SPIELN, DAS WÄRE MIR NIE IN DEN SINN GEKOMMEN.



ABER DANN WAR DA MEINE KLASSENLEHRERIN, FRAU BAYU: SIE WAR AUCH EHER RUHIG, ABER EINE ECHTE AUTORITÄTSPERSON, NIEMALS UNFAIR UND HAT MICH IMMER MOTIVIERT. SIE HAT MICH DAZU GEBRACHT, DEM DEBATTIERKLUB AN DER SCHULE BEIZUTRETEN. DAS HAT MIR MUT GEGEBEN, MICH ZU ÜBERWINDEN, MEHR FÜR MICH EINZUSTEHEN.



ICH DENKE, SIE HAT MICH AUCH DAZU INSPIRIERT, SELBST ZU UNTERRICHTEN. FRAU BAYU WAR MEIN IDOL. SIE HAT MIR IMMER WEITERGEHOLFEN UND AN MICH GEGLAUBT. DAS HAT MICH SEHR GEPRÄGT. UND MIR KLARGEMACHT, DASS ICH SPÄTER ETWAS VON DIESEM VERTRAUEN AN ANDERE ZURÜCKGEBEN MÖCHTE! ALS ICH MIT DEM UNTERRICHTEN AN DER UNI ANFING, WAR ICH ALLERDINGS IMMER NOCH SEHR UNSICHER UND ZURÜCKHALTEND. EINE KOLLEGIN HAT MIR DANN ÜBERLEGEN NICHT VOM DAF-PROGRAMM ERZÄHLT. ICH HABE WIRKLICH LANGE MÜSSEN, OB ICH TEILNEHME. FAST HÄTTE ICH MICH GETRAUT.



Ich war völlig durcheinander: Warum sollte ich mich für dieses Programm entscheiden?? Ich könnte doch auch einfach so schön alleine vor mich hin forschen. Schließlich habe ich dann Frau Bayu angerufen und um Rat gebeten.



MIT IHR BIN ICH ALLES NOCH EINMAL DURCHGEGANGEN – DANACH WAR MEINE ENTSCHEIDUNG GEFALLEN: EIN STIPENDIUM, DIE MÖGLICHKEIT ZU REISEN UND FORTBILDUNGEN ZU MACHEN, DAS KLANG SCHON ZIEMLICH GUT! DENNOCH HAT ES MICH VIEL ÜBERWINDUNG GEKOSTET, DAMALS INS FLUGZEUG NACH DEUTSCHLAND ZU STEIGEN.



Das habe ich dir null angemerkt, Gemi! Du hast dich doch ganz locker mit allen unterhalten?

Weißt du noch, wie nervös ich bei unserem ersten Treffen hier war?

Na, zum Glück konnte ich euch in die Irre führen. Am schlimmsten waren diese Trainings mit Videoanalyse im Anschluss.

UND DANN KAM MEIN ERSTER SEMINAR-PARTNER... DAS WAR EINE HERAUSFORDERUNG! ER WIRKTE NICHT WIRKLICH MOTIVIERT, DAS HAT UNSERE GEMEINSAME ARBEIT SCHWIERIG GEMACHT. ICH HABE VIEL AN MIR GEZWEIFELT, ALLE FEHLER ZUERST BEI MIR GESUCHT. UND SCHLIESSLICH HAT ER DAS PROGRAMM ABGEBROCHEN UND IST ZURÜCK IN SEINE HEIMAT GEGANGEN. DAS WAR SCHRECKLICH, ICH HABE MICH DAFÜR GESCHÄMT. ABER SPÄTER ERFUHR ICH DANN, DASS ER GROSSEN LIEBESKUMMER UND VIELE SORGEN ZUHAUSE HATTE. DAS TAT MIR NATÜRLICH LEID. ABER ES WAR AUCH EINE ERLEICHTERUNG, DASS ICH NICHT ALLEIN DAFÜR VERANTWÖRTLICH WAR, DASS ES NICHT FUNKTIONIERT HATTE.

DARUM WAR DIE ARBEIT MIT DIR AUCH SO SCHÖN UND EINFACH: DU WARST VOLLER ELAN UND MIT HERZBLUT DABEL. DAS TAT SO GUT! ABER ICH WOLLTE ES DIESES MAL TROTZDEM BESSER MACHEN: DARUM HABE ICH WOHL AUCH SO OFT NACHGEFRAGT, WIE ES DIR GEHT. DENN SPRECHEN HILFT!



DABEI LÖSEN WIR DIE MEISTEN MISSVERSTÄNDNISSE AUF. MEINUNGEN UND IDEEN ZU TEILEN IST WICHTIG. UND WENN DAS GLEICHGEWICHT IN DER ZUSAMMENARBEIT STIMMT, DANN KANN SIE ERFOLGREICH UND GUT SEIN.



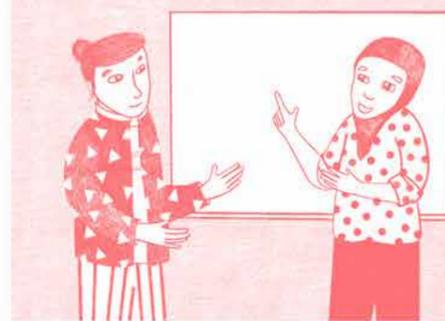
DU HAST MICH AUCH BEI DEN VORBEREITUNGEN FÜR UNSER GEMEINSAMES SEMINAR IN MALANG IMMER WIEDER GEPUSHT, WENN ICH AN MIR GEZWEIFELT HABE. HEUTE DENKE ICH, DASS ICH MICH OFT SELBST VIEL KRITISCHER SEHE UND MIR VIEL WENIGER ZUTRAUE ALS ANDERE. DURCH DIE AUGEN ANDERER SEHE ICH MEINE STÄRKEN LEICHTER: DASS ICH KONTAKTFREUDIGER, OFFENER GEWORDEN BIN.



IN DEN VIELEN STUNDEN, DIE WIR AUF DEM CAMPUS, IN DER BIBLIOTHEK ODER IM CAFÉ MITEINANDER VERBRACHT HABEN, KONNTEN WIR BEIDE VIEL VONEINANDER LERNEN UND GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE ANEINANDER ENTDECKEN. AUCH KLEINIGKEITEN: ERINNERST DU DICH, WIE GROSS DEIN RESPEKT ANFANGS VOR DEM STRASSENVERKEHR IN MALANG WAR? SEIT ICH ERLEBT HABE, WIE GEORDNET ES IM VERGLEICH AUF EUROPÄISCHEN STRASSEN ZUHEHT, KANN ICH DAS VIEL BESSER VERSTEHEN!



ABER DIE WICHTIGSTE ERFAHRUNG HABEN WIR DURCH UNSER SEMINAR WOHL GEMEINSAM MACHEN DÜRFEN: DASS WIR ALS LEHRKRAFT LIEBER BEGLEITEN STATT ANLEITEN MÖCHTEN. DARUM WÜNSCHE ICH MIR, DASS MEINE ZUKÜNFTIGEN KLASSEN DIE FÄHIGKEIT ENTWICKELN, EIGENSTÄNDIG ZU DENKEN UND ZU HANDELN. DASS SIE VERTRAUEN IN SICH HABEN UND DIESES VERTRAUEN WEITERGEBEN.



... DENN WENN JEMAND AN UNS GLAUBT UND UNS EIN WENIG HILFSTELLUNG GIBT, KANN DAS ALLES VERÄNDERN.



Oh, ist die Pause schon vorbei? Gleich musst du aber erzählen, Nadea – wie läuft die Arbeit mit Alex?



Ich habe gerade erst das Gefühl, dass ich hier angekommen bin. Und in Deutschland muss ich mich schon wieder neu zurechtfinden. Ich habe noch nicht mal eine Wohnung, geschweige denn einen Job ... Zuhause hat sich bestimmt alles verändert ...

So langsam wird es ja was mit dir und der Dombra! Dann können wir uns ja doch noch beim Sharq Taronalari* bewerben! Also in 4 oder 5 Jahren!

Hey, was ist los, Mari?

Freust du dich nicht auch ein bisschen darauf?

Ich hab ja noch nicht mal mehr 4 Monate. Dann endet mein Stipendium an der Uni und es geht zurück nach Hause.

Ok, Sinatra! Wenn du das sagst.

Pah, das ist mein Ernst. Zwar musst du von hier fortgehen, aber deine Erfahrungen bleiben bei dir. Du bist viel mutiger, als du denkst. Wirst schon sehen!

Du dich doch auch! Denk mal zurück, wie es dir hier am Anfang ging. Du hast deinen Mut zusammengenommen und bist immer wieder auf Menschen zugegangen. Du kannst dir schon ein bisschen mehr zutrauen! Du hast es hier geschafft, dann schaffst du es doch überall.

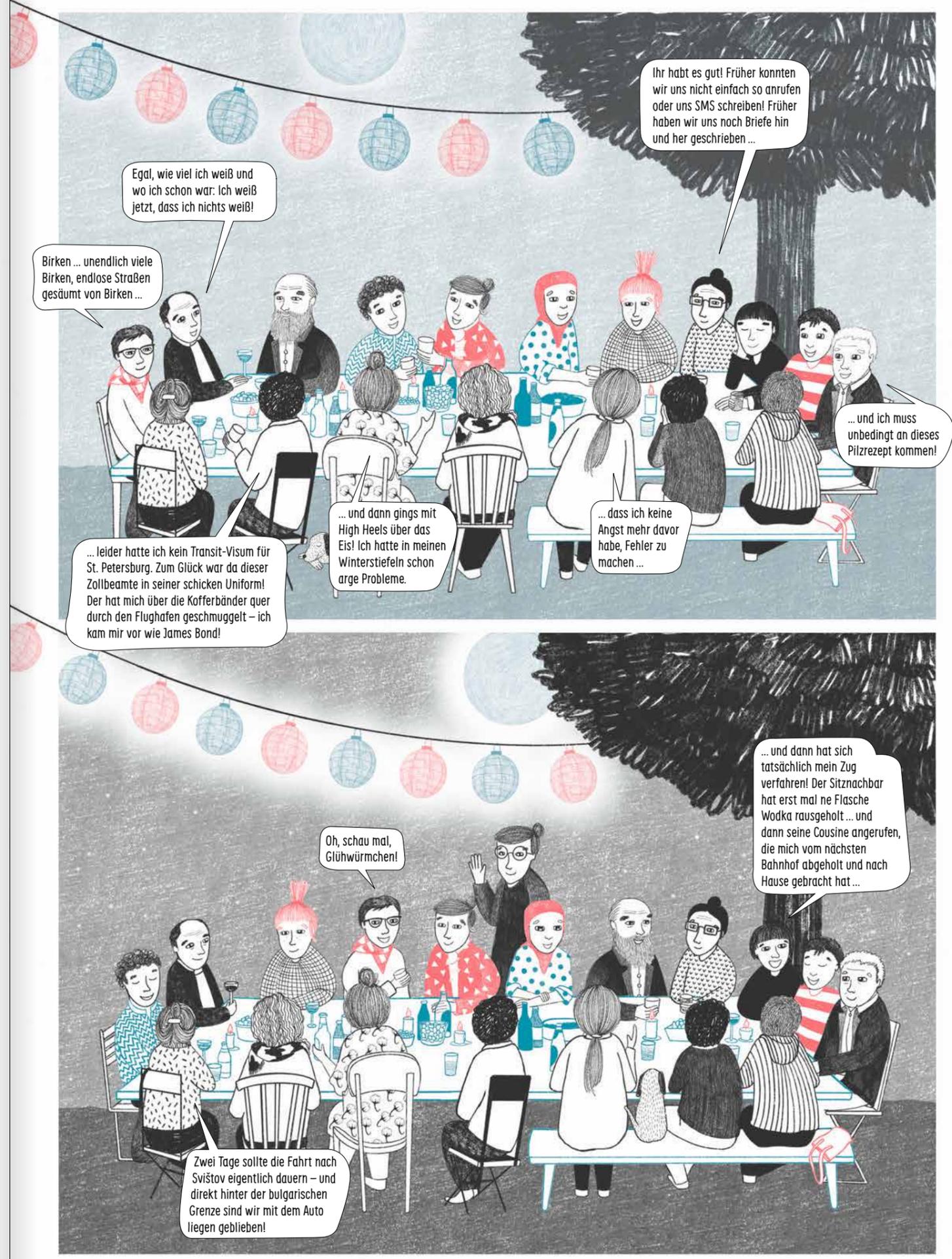


Willkommen zu Hause, Mari!

Alex! Was machst du denn hier?

Ich hole dich ab, wonach sieht es denn aus? Roberta hat mir einen Tipp gegeben. Wie war deine Reise? Komm, wir sollten uns beeilen, das Alumni-Treffen ist schon in vollem Gange! Die anderen warten bestimmt schon auf uns. Ich hab dir so viel zu erzählen!

* Das Sharq Taronalari (übersetzt »Melodien des Orients«) findet alle 2 Jahre in Samarqand statt und gilt als eines der größten Musikfestivals in Zentralasien.



Ihr habt es gut! Früher konnten wir uns nicht einfach so anrufen oder uns SMS schreiben! Früher haben wir uns noch Briefe hin und her geschrieben ...

Egal, wie viel ich weiß und wo ich schon war: Ich weiß jetzt, dass ich nichts weiß!

Birken ... unendlich viele Birken, endlose Straßen gesäumt von Birken ...

... und ich muss unbedingt an dieses Pilzrezept kommen!

... und dann gings mit High Heels über das Eis! Ich hatte in meinen Winterstiefeln schon arge Probleme.

... dass ich keine Angst mehr davor habe, Fehler zu machen ...

... leider hatte ich kein Transit-Visum für St. Petersburg. Zum Glück war da dieser Zollbeamte in seiner schicken Uniform! Der hat mich über die Kofferbänder quer durch den Flughafen geschmuggelt – ich kam mir vor wie James Bond!

Oh, schau mal, Glühwürmchen!

... und dann hat sich tatsächlich mein Zug verfahren! Der Sitznachbar hat erst mal ne Flasche Wodka rausgeholt ... und dann seine Cousine angerufen, die mich vom nächsten Bahnhof abgeholt und nach Hause gebracht hat ...

Zwei Tage sollte die Fahrt nach Svištov eigentlich dauern – und direkt hinter der bulgarischen Grenze sind wir mit dem Auto liegen geblieben!

EPILOG

IRGENDWANN KOMMT FÜR UNS ALLE DER MOMENT, AN DEM WIR ABSCHIED NEHMEN MÜSSEN. AUCH FÜR MICH, UND SO SETZTE ICH MICH NACH DIESEM GEMEINSAMEN TREFFEN SCHLIESSLICH NACH 27 JAHREN ZUR RUHE. ABER FÜR UNSERE FÜNF HELD*INNEN GING DAS LEBEN NATÜRLICH WEITER! SCHAUEN WIR DOCH MAL, WAS IM LETZTEN JAHR GESCHEHEN IST:



... im Nordosten Chinas liegt die Hafenstadt Dalian, auch Perle im Norden genannt. Dank des gemäßigten Klimas ist Dalian einer der beliebtesten Sommerferienorte des Landes ...

MITTLERWEILE LEITET GEMI DAS DAF-PROGRAMM. JETZT IST SIE ES, DIE DEN NACHFOLGENDEN GENERATIONEN MUT MACHT UND IHNEN DABEI HilFT, NEUE HERAUSFORDERUNGEN ZU MEISTERN. IHRE VORTRÄGE SIND AUCH DEUTLICH SPANNENDER ALS MEINE, MUSS ICH ZUGEBEN.



DEUTSCH
ALS FREMD-
SPRACHE

... und so endet die Geschichte. Nun frage ich euch als Gruppe: Welche Person hat sich in dieser Geschichte am schlimmsten verhalten? Ihr dürft euch beraten, aber euer Urteil muss einstimmig sein!

LIV HAT EINEN ANDEREN WEG EINGESCHLAGEN: FÜR SIE BEGINNT INTERKULTURELLES LERNEN BEREITS VOR DER HAUSTÜR. UND DAMIT WIR EINANDER VERSTEHEN KÖNNEN, MÜSSEN WIR UNS UND UNSERE DENKMUSTER IMMER WIEDER HINTERFRAGEN. DAFÜR GIBT SIE SCHULUNGEN UND WORKSHOPS IN UNTERNEHMEN UND FÜR VERBÄNDE.



MARI UNTERRICHTET WEITER, ALLERDINGS JETZT AN EINER SCHULE: MUSIK SPIELT IMMER NOCH EINE GROSSE ROLLE. VOR ALLEM, UM ZU UNTERSUCHEN, OB MENSCHEN AUS VERSCHIEDENEN GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXTEN NICHT MEHR VERBINDET, ALS SIE TRENNT.

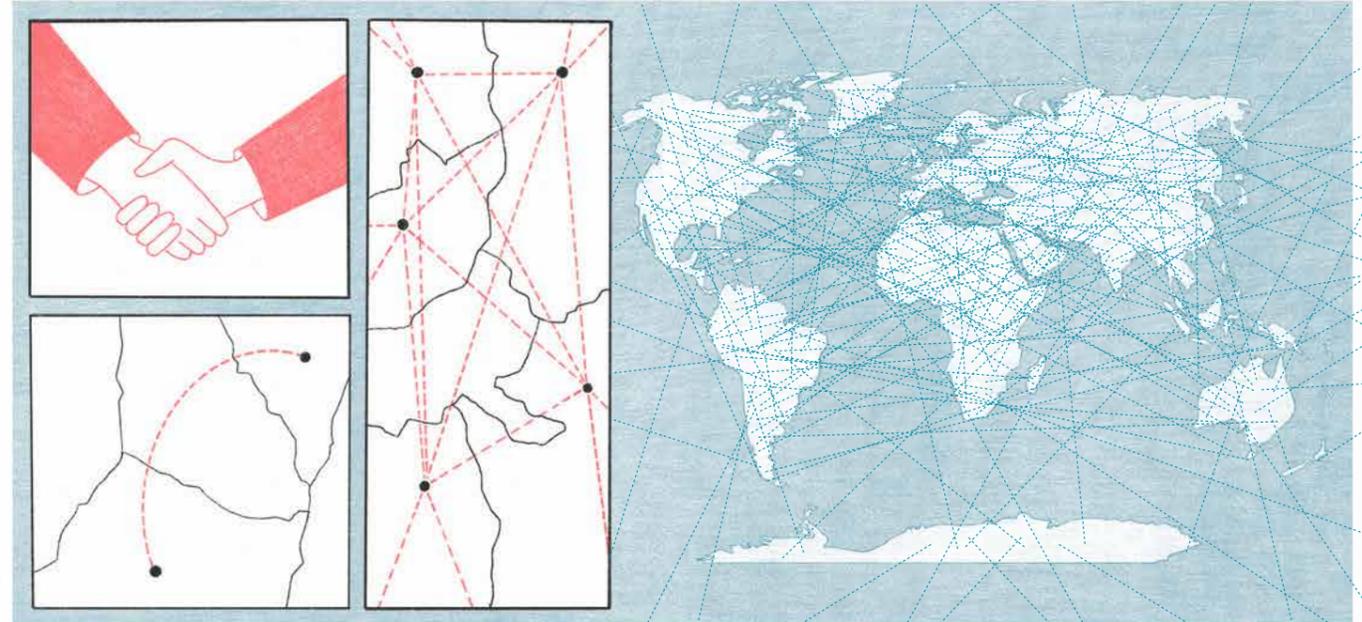
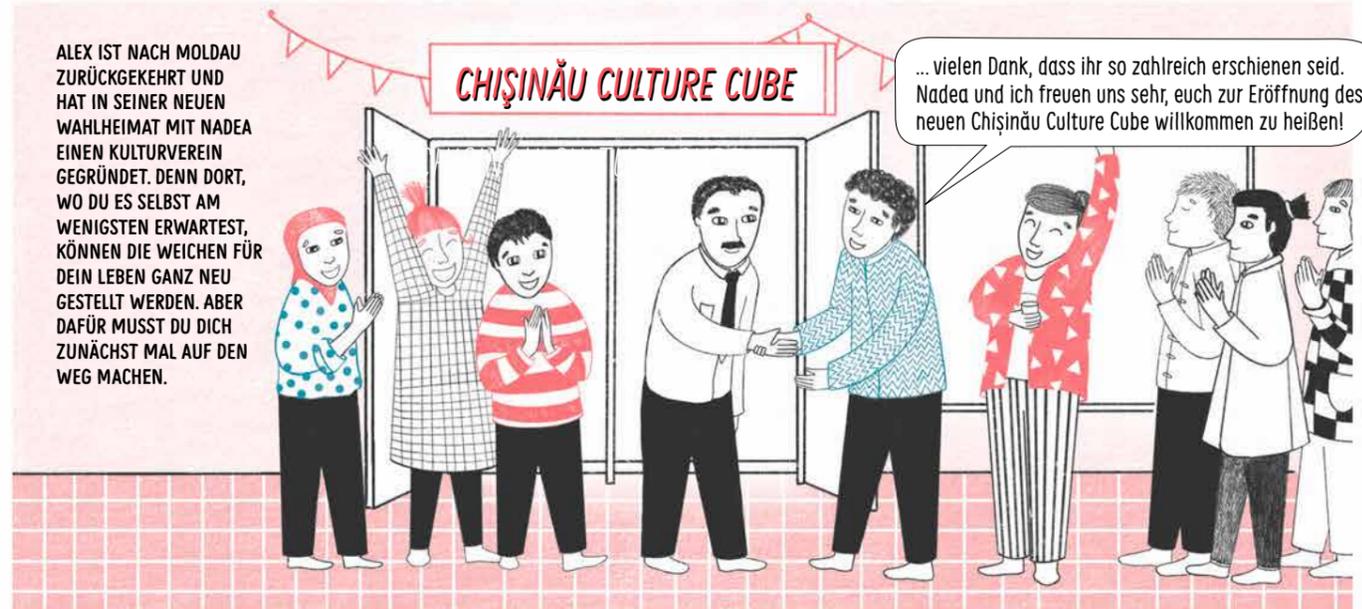
Wir können heute nicht mehr genau bestimmen, wann die ersten Saiteninstrumente auf der Welt zum Einsatz kamen. Vielleicht ist das schon über 15.000 Jahre her? Ganz so alt ist diese Dombra noch nicht ...



ALEX IST NACH MOLDAU ZURÜCKGEKEHRT UND HAT IN SEINER NEUEN WAHLHEIMAT MIT NADEA EINEN KULTURVEREIN GEGRÜNDET. DENN DORT, WO DU ES SELBST AM WENIGSTEN ERWARTEST, KÖNNEN DIE WEICHEN FÜR DEIN LEBEN GANZ NEU GESTELLT WERDEN. ABER DAFÜR MUSST DU DICH ZUNÄCHST MAL AUF DEN WEG MACHEN.

CHIȘINĂU CULTURE CUBE

... vielen Dank, dass ihr so zahlreich erschienen seid. Nadea und ich freuen uns sehr, euch zur Eröffnung des neuen Chișinău Culture Cube willkommen zu heißen!



Die **Robert Bosch Stiftung GmbH** gehört zu den großen, unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. In ihrer gemeinnützigen Arbeit greift sie gesellschaftliche Themen frühzeitig auf und erarbeitet exemplarische Lösungen. Dazu entwickelt sie eigene Projekte und führt sie durch. Außerdem fördert sie Initiativen Dritter, die zu ihren Zielen passen. Die Robert Bosch Stiftung ist auf den Gebieten Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Bürgergesellschaft sowie Internationale Verständigung und Kooperation tätig. Seit ihrer Gründung 1964 hat die Robert Bosch Stiftung rund 1,8 Milliarden Euro für ihre gemeinnützige Arbeit ausgegeben.

Der **Verein MitOst** wurde 1996 von ehemaligen Lektorinnen und Lektoren der Robert Bosch Stiftung als Plattform für Vernetzung und Projektarbeit gegründet. Heute ist MitOst mit seinen 1.500 Mitgliedern ein internationaler Akteur in den Themenfeldern Aktive Bürgerschaft, Kultur und Stadtentwicklung und setzt sich für bürgerschaftliche Bildung, soziale Innovationen und das sektorenübergreifende Gestalten des öffentlichen Raums ein.



Wir danken herzlich all denjenigen Ehemaligen und Weiterbildungs-partnerinnen und -partnern, die ihre Erzählungen und Erfahrungen mit uns geteilt und damit ganz wesentlich zur Entstehung dieser Publikation beigetragen haben.

Die Graphic Novel ist inspiriert von Erfahrungen und Erlebnissen im Lektorenprogramm. Die Charaktere und Handlung sind frei erfunden, jegliche Ähnlichkeiten mit lebenden oder realen Personen und tatsächlichen Begebenheiten wären rein zufällig.

Umweltverträglichkeit: Dieses Druckerzeugnis wurde nach den strengen Kriterien der RAL-UZ 195-»Blauer Engel für Druckerzeugnisse« hergestellt.



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Impressum

Herausgeber:
MitOst e.V.
Herzbergstraße 82-84
10365 Berlin
www.mitost.org

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstr. 31
70184 Stuttgart
www.bosch-stiftung.de

© 2020
MitOst e.V., Berlin
Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion:
Lena Grimm
Anna-Maria Manz
Felix Goldmann
Oliver Radtke

Illustration:
Marika Haustein
www.marikahaustein.de

Text:
Anna Haase, Tippsteert
www.tippsteert.de

Layout und Produktion:
BAR PACIFICO/
Fabian Hickethier
und Tina Flammiger
Girardet & Hickethier GbR, Berlin
www.bar-pacifico.de

Druck:
DBM Druckhaus Berlin-Mitte
GmbH, Berlin
www.druckhaus-berlin.de

ISBN 978-3-944012-52-0 PRINT
ISBN 978-3-944012-51-3 PDF

AlbanienDurrës
Elbasan**Armenien**

Eriwan

AserbaidschanBaku
Gəncə**Belarus**Baranawitschy
Brest
Minsk
Mahiljou
Wizebsk**Bosnien
und Herzegowina**Bihać
Mostar
Tuzla**Bulgarien**Plovdiv
Ruse
Šumen
Svištov
Veliko Tarnovo**China**Beijing
Changchun
Chengdu
Chongqing
Dalian
Fuzhou
Guilin
Hangzhou
Hefei
Hohhot
Jiaxing
Kaifeng
Jinan
Kunming
Lanzhou
Mianyang
Nanjing
Qingdao
Xi'an
Xiamen
Wuhan
Shanghai
Shaoxing
Suzhou
Taifan
Taicang
Xuzhou
Pengshan
Shenyang**Estland**Narva
Sillamäe
Tallinn
Tartu**Georgien**

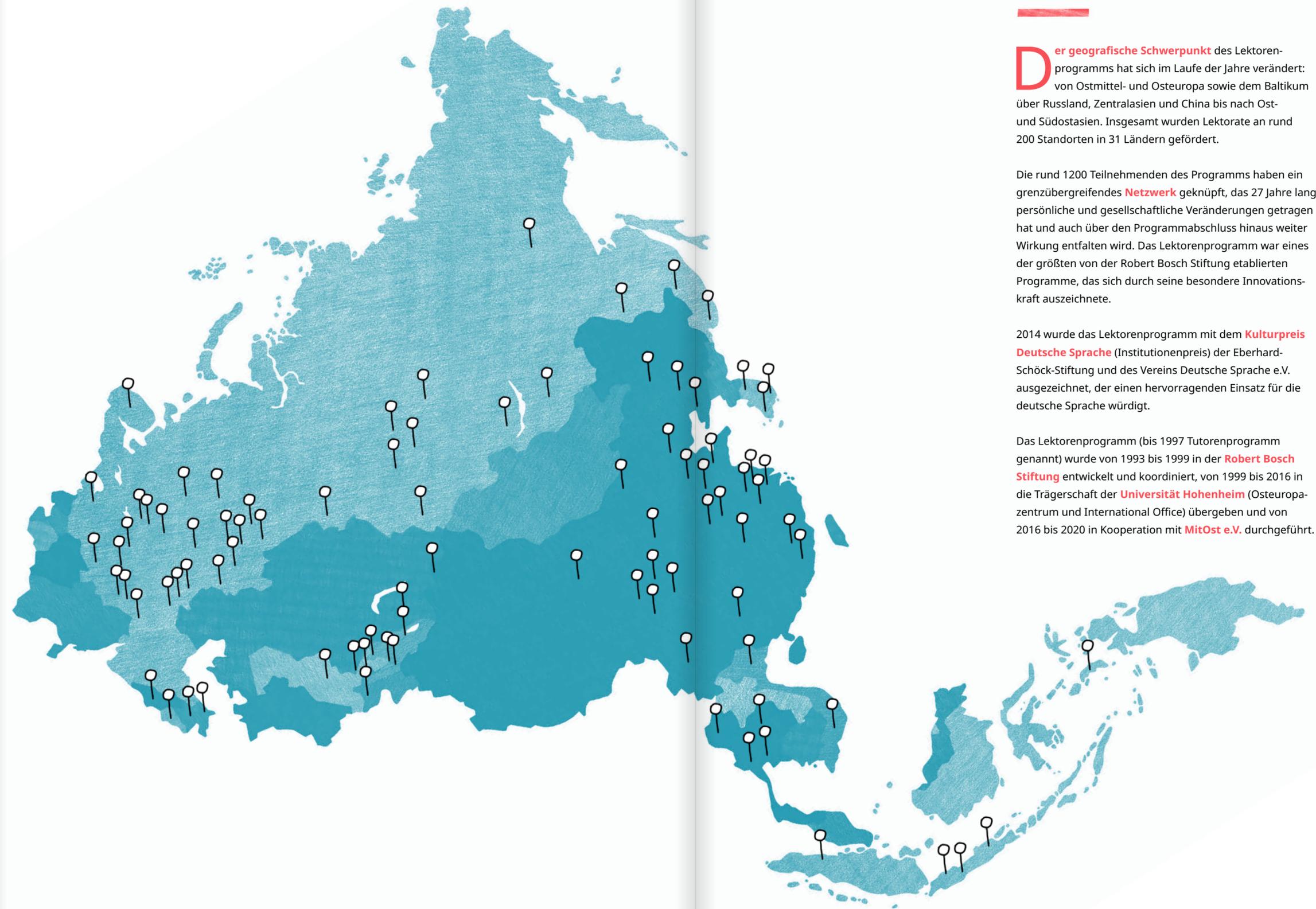
Tbilissi

IndonesienAmbon
Bandung
Jakarta
Malang
Medan
Surabaya**Kasachstan**Almaty
Öskemen**Kirgisistan**Bischkek
Dschalal-Abad
Naryn
Osch**Kroatien**Dubrovnik
Rijeka
Zagreb**Lettland**Daugavpils
Liepāja
Rēzekne
Riga
Ventspils**Litauen**Kaunas
Klaipėda
Vilnius**Nordmazedonien**Skopje
Tetovo**Republik Moldau**Bălți
Chișinău**Montenegro**

Nikšić

PolenBiałystok
Bydgoszcz
Chełm
Gdańsk
Gorzów Wielkopolski
Grodziszczce
Jelenia Góra
Kielce
Konin
Kraków
Lublin
Olsztyn
Opole
Poznań
Rzeszów
Sanok
Sosnowiec
Szczecin
Toruń
Wrocław**Rumänien**Brașov
Cluj-Napoca
Giurgiu
Constanța
Oradea
Sibiu
Timișoara**Russland**Belgorod
Blagoweschtschensk
Chabarowsk
Irkutsk
Ischewsk
Jakutsk
Jaroslawl
Jekaterinburg
Joschkar-Ola
Kaliningrad
Kasan
Kemerowo
Kolomna
Krasnojarsk
Moskwa
Murmansk
Nischni Nowgorod
Nowosibirsk
Omsk
Orel
Orenburg
Perm
Rostow-na-Donu
Samara
Saratow
Sankt-Peterburg
Tjumen
Tomsk
Tscheljabinsk
Tula
Ufa
Wladiwostok
Wolgograd
Wolschski
Woronesch
Gorno-Altajsk
Tschita**Serbien**Kragujevac
Novi Pazar
Novi Sad**Slowakei**Banská Bystrica
Bratislava
Kežmarok
Košice
Nitra
Prešov
Trnava
Zvolen**Südkorea**Busan
Gwangju
Seoul**Tadschikistan**

Duschanbe

ThailandBangkok
Chiang Mai
Khon Kaen
Nakhon Pathom
Pathum Thani**Tschechien**Brno
České Budějovice
Hradec Králové
Jindřichův Hradec
Karviná
Liberec
Olomouc
Opava
Ostrava
Pardubice
Plzeň
Ústí nad Labem**Ukraine**Charkiw
Dnipro
Donezk
Kyjiw
Kropywnyzkyj
Luzk
Lwiw
Mykolajiw
Odessa
Poltawa
Riwne
Saporischschja
Simferopol
Sumy
Ternopil
Tscherniwzi
Uschhorod**Ungarn**Budapest
Dunaújváros
Eger
Győr
Miskolc
Pécs
Sopron
Szeged
Szolnok
Veszprém**Usbekistan**Farg'ona
Samarqand
Toshkent**Vietnam**Hà Nội
Thành phố Hồ Chí Minh

Der geografische Schwerpunkt des Lektorenprogramms hat sich im Laufe der Jahre verändert: von Ostmittel- und Osteuropa sowie dem Baltikum über Russland, Zentralasien und China bis nach Ost- und Südostasien. Insgesamt wurden Lektorate an rund 200 Standorten in 31 Ländern gefördert.

Die rund 1200 Teilnehmenden des Programms haben ein grenzübergreifendes **Netzwerk** geknüpft, das 27 Jahre lang persönliche und gesellschaftliche Veränderungen getragen hat und auch über den Programmabschluss hinaus weiter Wirkung entfalten wird. Das Lektorenprogramm war eines der größten von der Robert Bosch Stiftung etablierten Programme, das sich durch seine besondere Innovationskraft auszeichnete.

2014 wurde das Lektorenprogramm mit dem **Kulturpreis Deutsche Sprache** (Institutionenpreis) der Eberhard-Schöck-Stiftung und des Vereins Deutsche Sprache e.V. ausgezeichnet, der einen hervorragenden Einsatz für die deutsche Sprache würdigt.

Das Lektorenprogramm (bis 1997 Tutorenprogramm genannt) wurde von 1993 bis 1999 in der **Robert Bosch Stiftung** entwickelt und koordiniert, von 1999 bis 2016 in die Trägerschaft der **Universität Hohenheim** (Osteuropazentrum und International Office) übergeben und von 2016 bis 2020 in Kooperation mit **MitOst e.V.** durchgeführt.

гәп

тканя

шүш

Per



Eine Graphic Novel, die Mut machen möchte, neue Wege zu beschreiten.

Inspiziert durch Erfahrungen und Erlebnisse aus 27 Jahren Lektorenprogramm in Osteuropa und Asien.

temuwan

